

23. Juli 2010

Land NÖ unterstützt Erhaltung und Modernisierung evangelischer Kirchen LH Pröll: Starkes Signal an evangelische Gemeinde

Die evangelischen Kirchen in Wiener Neustadt und Melk werden generalüberholt. In ihrer letzten Sitzung hat die NÖ Landesregierung auf Initiative von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll dafür eine Unterstützung von insgesamt 390.000 Euro beschlossen. „Niederösterreich sendet mit dieser finanziellen Unterstützung ein starkes Signal an die evangelische Gemeinde, denn sie spendet Menschen Kraft und bietet die dauerhafte Chance, Spiritualität zu empfinden und Gemeinsamkeit zu praktizieren“, so Landeshauptmann Pröll.

Die Evangelische Gemeinde in Wiener Neustadt wurde 1861 nach der Gegenreformation neu gegründet, die Auferstehungskirche 1911 von den Architekten Theiß und Jaksch erbaut. Aus Anlass des doppelten Jubiläums im Jahr 2011 werden im heurigen und im nächsten Jahr grundlegende Sanierungs- und Adaptierungsarbeiten durchgeführt. Adaptierungs- und Modernisierungsarbeiten sind auch am Gemeindezentrum und im Bereich der Außenanlagen vorgesehen. Die Kosten für die Arbeiten an der Auferstehungskirche und am Gemeindezentrum werden mit insgesamt 742.400 Euro veranschlagt. Das Land Niederösterreich wird sich mit einem Förderbetrag in der Höhe von 150.000 Euro daran beteiligen.

Die Evangelische Erlöserkirche in Melk wurde zwischen 1956 und 1959 nach Plänen von Fritz Rollwagen und Rudolf Pamlicsek errichtet. Der Kirchenbau bedurfte nun einer grundlegenden Sanierung vom Dach bis zum Boden, innen und außen samt einer neuen Einrichtung. Das unmittelbar westlich anschließende Gemeindezentrum bzw. Pastorenhaus konnte nicht mit finanziell vertretbarem Aufwand saniert werden, weshalb sich die Pfarrgemeinde zu einer Neuerrichtung entschloss. Die Fertigstellung und Eröffnung ist für Anfang Oktober des heurigen Jahres geplant. Die Kosten für Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten an der Erlöserkirche und am Gemeindezentrum werden mit 1.190.000 Euro veranschlagt. Das Land Niederösterreich wird sich daran mit einem Förderbetrag in der Höhe von 240.000 Euro beteiligen.